

Gemeinderat von Zürich

10. Juni 2009

Postulatvon Bernhard Piller (Grüne)
und Thomas Wyss (Grüne)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie der Anteil Sonnenkollektoranlagen bei den durch das ewz Geschäftsfeld Energiedienstleistungen realisierten Projekten bedeutend erhöht werden kann.

Begründung

Das Geschäftsfeld Energiedienstleistungen (Energie-Contracting und Facility-Management) macht als ein Baustein zur notwendigen Steigerung der Energieeffizienz auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft grossen Sinn. Der Schwerpunkt der realisierten Anlagen liegt aber nach wie vor zu einseitig auf der Wärmepumpentechnologie. Bei den inzwischen total 137 vom Geschäftsfeld Energiedienstleistungen des ewz realisierten und betriebenen Anlagen handelt es sich in 113 Fällen um Wärmepumpenanlagen. Nur bei zwei der 137 Anlagen kamen Sonnenkollektoren zum Einsatz.

Aus Sicht der Substitution von fossilen Brennstoffen macht der vermehrte Einsatz von Wärmepumpen durchaus Sinn. Der Nachteil besteht hingegen in einem steigenden Stromverbrauch. Auch bei modernen Wärmepumpenanlagen muss immer noch 1/3 der Energie durch Stromzufuhr gedeckt werden. Angesichts eines nach wie vor steigenden Stromverbrauchs sind weitergehende Massnahmen zur Verbrauchs-Eindämmung notwendig.

Die fortschreitende Kostendegression bei Sonnenkollektoren, wie auch die zunehmende Leistungsfähigkeit pro Quadratmeter Kollektorfläche, stellen sehr gute Argumente für die weitgehende Nutzung der Sonnenenergie zur Wärmeproduktion auch in Zürich dar.

**Antrag auf gleichzeitige Behandlung mit der Weisung 366
Rahmenkredit von 180 Millionen Franken für den Bau von Anlagen des
Geschäftsfeldes Energiedienstleistungen des Elektrizitätswerkes der Stadt
Zürich, Anpassung des Leistungsauftrages**

